

falls in Komarau gegossene große Kaiserbüste als Geschenk anbieten zu dürfen. Mit sichtlichem Vergnügen erwiderte der Kaiser, daß er dieses Anerbieten gerne annehme und sprach dem Fürsten seinen Dank aus. — Den Ausstellungspavillon selbst hat der Fürst Wilhelm von Hanau der Stadtgemeinde Prag als Geschenk zur Verfügung gestellt, und hat der Bürgermeister diese Widmung dankbarst angenommen.

Zum Kommandanten von Magdeburg ist Generalmajor Georg von Roques, bisher Kommandeur der 20. Infanteriebrigade zu Posen, früher Kurhessischer Offizier, ernannt worden. In hessischen Diensten war von Roques zuletzt (1866) Premierlieutenant und Adjutant der 2. Infanteriebrigade. Zu preussische Dienste übergetreten, stand er zuerst bei dem 82., dann bei dem 34. Regimente, bei welchem er Bataillonskommandeur war. 1883 erhielt er das Kommando des Seebataillons, 1889 wurde ihm die neu errichtete Stelle eines Inspektors der Marine-Infanterie übertragen und im März 1890 wurde er zum Kommandeur der 20. Infanteriebrigade ernannt.

In Berlin fand Sonntag den 25. Oktober eine Gedenkfeier für den am 2. März 1887 verstorbenen Professor der Botanik Dr. August Wilhelm Eichler, unseren hessischen Landsmann (s. „Hessenland“, Jahrg. 1887, Nr. 6), im botanischen Museum der Universität am Wilmersdorfer Weg statt. Den Anlaß dazu gab die Enthüllung der Marmorbüste Eichler's, die im Palmensaale des Museums aufgestellt worden ist. Gestiftet wurde die Büste, ein Werk von Siemering, von Freunden und Schülern Eichler's, und einen besonders namhaften Betrag steuerte dazu neben der preussischen Staatsregierung der ehemalige Kaiser von Brasilien bei. Die Gedenkfeier, der auf Ehrenplätzen die Hinterbliebenen Eichler's, weiterhin zahlreiche Mitglieder des Lehrkörpers der Universität und der Akademie der Wissenschaften, sowie die Angehörigen des botanischen Gartens beiwohnten, wurde durch Gesang eingeleitet. Den Haupttheil der Gedächtnisfeier aber stellte die Rede dar, welche Prof. Engler, der jetzige Direktor des botanischen Gartens, auf Eichler, seinen Vorgänger, hielt. Den Schluß der Feier bildete abermals Gesang. Die Studentenschaft war bei derselben durch Abordnungen der Vereine für Naturwissenschaften und Medizin, und für Pharmakognosie vertreten.

Universitätsnachrichten. Bei der durch den akademischen Senat der Universität Marburg am 16. Oktober vorgenommenen Rektorwahl wurde der Professor in der juristischen Fakultät

Dr. Rudolf Leonhard zum Rektor für das Amtsjahr 1891/92 gewählt. Die feierliche Einführung fand, nach telegraphisch erfolgter Bestätigung, am 18. Oktober, zum ersten Male in der neuen Universitäts-Hala, statt. Der abtretende Rektor, Professor der Mathematik Dr. Weber, gedachte in seiner Rede der wichtigsten Begebenheiten der Universität im verflossenen Amtsjahre und übergab hierauf die Rektorstelle seinem Nachfolger. Nach alterthümlichem Herkommen wurden dem neuen Rektor nunmehr die Insignien seiner Würde überreicht. Zunächst die Szepter, das alte von dem Stifter der Universität herrührende Symbol der Amtsgewalt, sodann die Privilegien und Statuten, das Album der Universität, die Annalen, das Siegel, die Schlüssel zum Universitätsgebäude und endlich die von Sr. Majestät dem hochseligen Kaiser und König Wilhelm I. verliehene und mit seinem Wilde versehene Amtskette, die nach des Hebers Willen des Rektors Brust schmücken soll. Se. Magnifizenz der neue Rektor hielt hiernach eine Antrittsrede aus dem Stegreife, nachdem er deshalb um die Nachsicht der Festversammlung gebeten hatte. Er sprach über die Bedeutung des kanonischen Rechtes für das Verständnis des gegenwärtigen Zivilprozeßwesens. — Die zur Feier erschienene Festschrift von dem Professor der Theologie Dr. Mirbt hat zum Gegenstand die Wahl Gregor's VII. — Der Privatdozent der Chemie Dr. Wilhelm Roser in Marburg hat eine Berufung als außerordentlicher Professor an die Universität Jena erhalten. — In der philosophischen Fakultät der Universität Marburg habilitirten sich am 23. Oktober als Privatdozenten die Doktoren der Philosophie Albrecht Dieterich und Fr. W. Küster. Ersterer hatte zu seiner Antrittsvorlesung „die Entwicklung des Epitaphios und der Laudatio funebris“ und die Vertheidigung seiner Habilitationsschrift „de hymnis Orphicis“ und letzterer „die Einführung der Begriffe Atom und Molekül in der Chemie“ gewählt.

Hessische Bücherschau.

Nachdem bereits zu Ende Juli die vom Verein für hessische Geschichte und Landeskunde herausgegebenen „Mittheilungen“, Jahrgang 1890, I.—IV. Vierteljahrsheft zugleich mit dem Verzeichnisse der Mitglieder des Vereins (aufgestellt im April 1891) zur Vertheilung gelangt sind, ist jetzt auch der neue Jahrgang der Zeitschrift des Vereins für hessische Geschichte und Landeskunde, neue Folge 16. Band (der ganzen Folge 26. Band), im Kommissionsverlage von A. Freyschmidt in Kassel erschienen und den Mitgliedern zugestellt worden. Der uns vorliegende Band enthält folgende Aufsätze und Abhandlungen: 1) die Heirath Solanta's von Lothringen mit Wilhelm,